

Musikalische Telegramme

Humoristisches Potpourri mit übergelegtem Text

Ernst Urbach

Einleitung
Allegro

f

ff

sfz

pp

musicalion
klicken für mehr

f

ff rit.

2/4

1 Gilbert: „Jung muß man sein!“ - Marschlied aus: „Jung muß man sein.“

Jung muß man sein, wenn man küs - sen will, jung muß man sein, will man

The first system of the musical score for 'Jung muß man sein!' is in 2/4 time, B-flat major. It features a piano introduction with a forte (sfz) dynamic. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The lyrics are: 'Jung muß man sein, wenn man küs - sen will, jung muß man sein, will man'.

lie - ben! Dem nur, der keck und ver - we - - gen, flie - gen die

The second system of the musical score continues the melody and bass line. The lyrics are: 'lie - ben! Dem nur, der keck und ver - we - - gen, flie - gen die'.

Frau - en ent - ge - - gen. Jung muß man sein, wenn man sin - gen will,

The third system of the musical score continues the melody and bass line. The lyrics are: 'Frau - en ent - ge - - gen. Jung muß man sein, wenn man sin - gen will,'.

Ju - belnd beim muß man sein,

The fourth system of the musical score continues the melody and bass line. The lyrics are: 'Ju - belnd beim muß man sein,'.

jung muß man sein, will man des Le - bens sich freun!

The fifth system of the musical score concludes the piece. The lyrics are: 'jung muß man sein, will man des Le - Bens sich freun!'.

2 Walter Bomme: „Wenn die Liebe nicht wär!“
Walzer

Wenn die Lie - be nicht wär', wenn die

The first system of the musical score for 'Wenn die Liebe nicht wär!' is in 3/4 time, B-flat major. It features a piano introduction with a mezzo-forte (mf) dynamic. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The lyrics are: 'Wenn die Lie - be nicht wär', wenn die'.

Lie - be nicht wär', das Herz wär' so öd und leer,

The second system of the musical score continues the melody and bass line. The lyrics are: 'Lie - be nicht wär', das Herz wär' so öd und leer,'.

Mäg - de - lein, schau mich an, Mäg - de - lein, hal - te
 still, weil ich dich küs - sen will.

cresc.

B. Granichstaedten: „Wann die Musik spielt“ - Lied aus „Auf Befehl der Kaiserin“

3 **Tempo di Polka**

Wann die Mu-sik spielt, heb' dei-ne Fu - ßern, wann die Mu-sik spielt, müßt ihr euch

p rit. *a tempo*

drehn. Wann die Mu-sik spielt, dann sind die Bus - serln. die man kriegt und gibt,

musicalion
klicken für mehr

auch dop-pelt schön! Wann die Mu-sik spielt, heb' dei-ne Fu - ßern, wann die

pp

Mu-sik spielt, müßt ihr euch drehn. Wann die Mu-sik spielt, dann sind die Bus - serln, die man

kriegt und gibt auch dop-pelt schön!

Walzertempo

f

Fr. Gellert: „Ach so ein zarter Liebestraum“ aus: „Unter der blühenden Linde“

4

Ruhiges Walzertempo

Ach so ein zar - ter Lie - bes - traum un - ter dem blühn - den Lin - den - baum

hat, als er spä - ter dran ge-dacht, Groß - va - ters Herz noch warm ge -

macht! So ei - nen zar - ten Lie - bes - traum un - ter dem blühn - den Man - del -

baum träu-men aus' + leis da -

musicalion

klicken für mehr

Fr. Schubert: „Ungeduld“ - Lied

5

Etwas bewegt

Ich schnitt es gern in al - le Rin - den ein, ich

grüb' es gern in je - den Kie - sel-stein, ich möcht' es sä'n auf je - des

fri - sche Beet mit Kres - sen-sa - -men, der es schnell ver-rät, auf

je - den wei - ßen Zet - tel möcht' ich's schrei - - ben: Dein ist mein Herz, dein ist mein Herz und soll es e - wig, e - wig blei - ben!

p rall.

L. Siede: „Sefira“ Op. 47 - Text von Eugen Herbert Darras

6 Allegretto Schenk'

musicalion
klicken für mehr

Tür, schmähe nicht die sü-ßen Trie - - be, die nur ver - lang'n nach dir!

Schenk mir dei - ne Lie - - be, öff - ne des Her-zeens Tür, schmähe nicht die sü-ßen

Trie - - be, die nur ver - lang'n nach dir! Daß ich dein *leicht bewegt*

p un 'poco piu lento

p

7 Fr. Schubert: „Sohnsuchs“-Walzer

Le - ben ver - gol - de, komm' zu mir, du Hol - de. Nicht dich von mir

wen - de, be - en - de mein Leid! Ich will dich her - zen und ko - sen, dich

p

schmü - cken mit Ro - sen. Erst dann sing' ich wie - der, jetzt ist Früh - lings -

f

zeit! Daß ich dein Le - ben ver - gol - de, komm' zu mir, du Hol - de. Nicht dich von mir

f

wen - de, be - en - de mein Leid! Ich will dich her - zen und ko - sen, dich schmü - cken mit

Ro - sen. Erst dann sing' ich wie - der, jetzt ist Früh - lings - zeit!

cresc.

G. Tieck: „Weiberl, mein herzliebes Weiber!“ - Lied

8

Moderato

Wei-berl, mein herz-lie - bes Wei - - berl, sag, darf ich nen-nen dich mein?

Willst du mein En - gel im Le - - ben, Son - nen-schein e - wig mir

sein? Willst du mir ge - ben auf Er - - den Him-mels - lust,

Glück-se - lig - keit?

musicalion
klicken für mehr

sü - ße hold - se - li - ge Maid. _____

Da

Fr. Schubert: „Deutscher Tanz

9

Langsamer Walzer

wir ver-eint nun so ge mü - lich, fried - lich, las - set er - tö - nen ein Lied im

Chor! Tut euch an dem Wein ap - pe - tit - lich, güt - lich, und stim-met ein in den

lust' - gen Chor! Wo fröh - li - che Her - zen zum Fe - ste sich fin - den, da schlin - gen die

Göt - ter um uns den Kranz. Mit Blü - ten des Glücks sie uns zärt - lich um - win - den und

lok - ken die Her - zen zum Tanz, zum Tanz!

musicalion
klicken für mehr

10 R. Siczynski: 'Wien, du Stadt meiner Träume' - Wienerlied
Langsames Walzertempo

Wien, Wien, nur du al - lein sollst stets die Stadt mei - ner Träu - me sein, dort wo die

al - ten Häu - ser stehn, dort wo die lieb - li - chen Mäd - chen gehn. Wien, Wien, nur

du al - lein sollst stets die Stadt mei-ner Träu - me sein, dort wo ich glück-lich und se - lig

Fr. Gellert: „Ach Schnuckchen!“ aus: „Unter der blühenden Linde“ - Lied

11 **Nicht zu schnell**

bin ist Wien, ist Wien mein Wien! Ach Schnuck-chen, ach

Snuck-chen, du hast so lie - be Guck-chen, und wem dein Blick ent - ge - gen-flammt, ja



der ist reif fürs Stau- du hast so lie - be

Guck. chen, und wem dein Blick ent - ge - gen-flammt, ist reif fürs Stan - des - amt,

Snuck-chen, ach Schnuck-chen, du hast so lie - be Guck-chen, und wem dein Blick ent -

ge - gen-flammt, ja der ist reif fürs Stan - des-amt. Ach Schnuck-chen, ach Schmuck-chen, du

hast so lie-be Guck-chen, und wem dein Blick ent - ge - gen-flammt, ist reif fürs Stan - des - amt.

12 W. Kollo: „Alle Englein lachen“ - aus „Wenn zwei Hochzeit machen“
Langsames Rheinländer Tempo, beinah $\frac{4}{8}$

Al - le Eng-lein la - chen, wenn zwei Hoch-zeit

ma - chen, al - les sin-gen ... Al - le Eng-lein la - chen,

wenn zwei Hoch-zeit ma - chen, und vom Turm ruft's bim und bam ein klei-nes Fräu-lein wird Ma -

13 O. Fetrás: "Mondnacht auf der Alster"
Walzer

dam! Sieh', wie der Mond uns

lacht; laß' uns zu zweien ziehn durch die stil - le

Nacht, im Sil - ber - schein. Frie - - den herrscht

ü - ber - all, kein Aug' uns sieht! Süß

singt die Nach - ti - gall ihr Schlum - mer - lied.

Poco meno

Allegro

Gilbert: „Die kleinen Mädchen, die müßt ihr fragen“ - aus „Blondinchen“

Marschtempo

14

Die klei-nen Mäd - chen, die müßt ihr fra - gen, die klei-nen

Mäd - chen, die kön-nen's sa - gen. Die klei-nen Mäd - chen, die sind ge

scheid, die wis-sen ja mit so-was gut Be - scheid! Die klei-nen

Mäd - chen, die müßt ihr fra - gen. die klei-nen Mäd - chen, die kön-nen's

sa - gen. die

wis-sen ja mit so was gut Be - scheid!

Vivo

ffz



Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Musikalische Telegramme](#)

Komponist: [Ernst Urbach](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Einzelstücke

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Tasteninstrumente Solo

Arrangement: Klavier

Instrumentierung: Klavier = Kl(1)

Humoristisches Potpourri mt übergelegtem Text